

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2014
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im August 2014

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Verkürzter Konzernanhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	34

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2014

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben - teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna und Salerno, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Lissabon (Portugal) sowie in Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“. Aufgrund der Änderung der Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen gemäß IFRS 11 (2011), der verpflichtend ab dem 1. Januar 2014 anzuwenden ist, entfällt das Wahlrecht, Gemeinschaftsunternehmen quotaal in den Konzernabschluss einzubeziehen. Stattdessen sind diese Unternehmen nun „at-equity“ zu konsolidieren. Insofern wird das Segment „EUROGATE“ als Gemeinschaftsunternehmen nunmehr „at equity“ in den EUROKAI-Konzernabschluss einbezogen, wodurch sich die Struktur der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erheblich verändert.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum um 3,9 % auf EUR 161,3 Mio. (Vorjahr¹: EUR 155,3 Mio.) gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2014 liegt aufgrund der positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe sowie eines insbesondere aufgrund einer positiven Ergebnisentwicklung der EUROGATE-Gruppe verbesserten Zins- und Beteiligungsergebnisses mit EUR 25,0 Mio. um 40,3 % über dem Vorjahresniveau von EUR 17,8 Mio.

Die Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ haben sich im Berichtszeitraum weiterhin stabil entwickelt.

Im Segment „CONTSHIP Italia“ konnte der Umsatz vor dem Hintergrund der anhaltend positiven Mengenentwicklung der Containerterminals auf EUR 156,7 Mio. (Vorjahr: EUR 152,7 Mio.) gesteigert werden. Insgesamt weist das Segment „CONTSHIP Italia“ für das erste Halbjahr 2014 einen auf EUR 13,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,8 Mio.) gestiegenen Konzernhalbjahresüberschuss aus.

¹ aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 11 wurden hier und im Folgenden die Vorjahreswerte sämtlicher Konzernzahlen nach IFRS 11 angepasst

Das Segment „EUROGATE“ verzeichnete bei einem Anstieg der Umschlagsmengen in Deutschland einen Umsatzanstieg um EUR 7,4 Mio. auf EUR 278,2 Mio. Die Umsatzsteigerung beruht im Wesentlichen auf einem deutlichen Anstieg der Volumina am Standort Hamburg. Der Anstieg der Umschlagsmengen sowie die positive Ergebnisentwicklung der Auslandsbeteiligungen haben trotz der erwartungsgemäß noch anhaltenden Anlaufverluste des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven zu einer deutlichen Verbesserung des EUROGATE-Konzernhalbjahresüberschusses (100 %) auf EUR 30,9 Mio. (Vorjahr: EUR 21,5 Mio.) geführt.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI-Konzerns haben im ersten Halbjahr 2014 insgesamt 7,334 Mio. TEU (Vorjahr: 6,938 Mio. TEU) umgeschlagen. Die Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2014 (in TEU)	1. Halbjahr 2013 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.823.963	2.907.548	- 2,9 %
Wilhelmshaven	39.254	15.245	> + 100 %
Hamburg	1.090.592	880.251	+ 23,9 %
Summe Deutschland	3.953.809	3.803.044	+ 4,0 %
Gioia Tauro	1.544.174	1.525.737	+ 1,2 %
Cagliari	317.463	312.182	+ 1,7 %
La Spezia	518.217	499.212	+ 3,8 %
Salerno	107.479	86.082	+ 24,9 %
Ravenna	92.032	101.986	- 9,8 %
Summe Italien	2.579.365	2.525.199	+ 2,1 %
Lissabon	82.709	139.522	- 40,7 %
Tanger	667.017	449.816	+ 48,3 %
Ust-Luga	51.151	20.777	> + 100 %
Summe EUROKAI	7.334.051	6.938.358	+ 5,7 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals. Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen der vollkonsolidierten Containerterminals in Gioia Tauro, Cagliari und La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, (alle Italien).

Im Mai 2014 hat die La Spezia Container Terminal S.p.A., die bereits mit 45 % an der Speter S.p.A., La Spezia, beteiligt war, die ausstehenden 55 % der Anteile an der Gesellschaft übernommen und so die Beteiligung auf 100 % aufgestockt. Damit wurde eine weitere wesentliche Grundlage für die Arrondierung des benachbarten Speter-Terminals im Zusammenhang mit dem Ausbau der Terminalkapazitäten in La Spezia geschaffen.

Das konsolidierte Halbjahresergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe hat sich im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung von 2,579 Mio. TEU (+ 2,1 %) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessert.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 3,8 % auf 0,518 Mio. TEU (Vorjahr: 0,499 Mio. TEU) ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Das Umschlagsvolumen der mittelbaren 33,34 %-igen Beteiligung Medcenter Container Terminal S.p.A. liegt mit 1,544 Mio. TEU (+ 1,2 %; Vorjahr: 1,526 Mio. TEU) knapp über dem Vorjahresniveau. Die Einführung einer neuen Terminalsteuerungssoftware ging jedoch zuletzt mit Produktivitätsverlusten in Verbindung mit einem Rückgang der Umschlagsmengen einher, sodass die Gesellschaft für den Berichtszeitraum ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufiges, jedoch noch positives Halbjahresergebnis ausweist.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A mit 92 % beteiligt ist – hat im ersten Halbjahr 2014 mit 0,317 Mio. TEU 1,7 % mehr umgeschlagen als im Vorjahr (0,312 Mio. TEU) und weist ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprechend gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %ige Contship Italia Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. führt Bahn- und Straßen-transporte durch und betreibt Inlandterminals mit Containerein- und -auslagerung, Containerreparatur, Zollabwicklung und Lagerei. Auf der Grundlage eines im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegenen Transportvolumens weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes und wieder leicht positives Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A. ebenfalls 100 % der Gesellschafts-anteile hält, weist bei einem gestiegenen intermodalen Transportvolumen aufgrund gestiege-ner Produktionskosten ein leicht rückläufiges positives Halbjahresergebnis aus.

Die 100 %-ige Beteiligung an der OCEANOGATE Italia S.p.A. wird über die Sogemar S.p.A. gehalten. Die Gesellschaft hat mit ihren Transportaktivitäten als Bahnoperator im Berichtszeitraum auf der Grundlage eines gestiegenen Transportvolumens ein gegenüber dem Vorjahr abermals verbessertes, positives Halbjahresergebnis erzielt.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUOKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungs-gesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelms-haven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A. Italien, beteiligt.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten haben sich mit 3,954 Mio. TEU (Vor-jahr: 3,803 Mio. TEU; + 4,0 %) positiv entwickelt. Der Anstieg der Umschlagsmengen sowie die positive Ergebnisentwicklung der Auslandsbeteiligungen haben trotz der noch zu erwar-tenden Anlaufverluste des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven zu einer deut-lichen Verbesserung des EUROGATE-Konzernergebnisses geführt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, die Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe, jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co.(EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG,(50 %), und EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (70 %), werden at-equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH verzeichnete im ersten Halbjahr 2014 mit einem Umschlagsvolumen von 1,091 Mio. TEU (Vorjahr: 0,880 Mio. TEU) eine um 23,9 % gestiegene Umschlagsmenge. Der Anstieg der Umschlagsmengen ist im Wesentlichen bedingt durch die unterjährig in 2013 erfolgten Akquisitionen eines neuen Mittelmeer-Gemeinschaftsdienstes der Reedereien MSC und ZIM sowie der Short-Sea Verkehre der Reederei UNIFEEDER A/S. Demzufolge weist die Gesellschaft für den Berichtszeitraum ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 deutlich verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH verzeichnete im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 0,390 Mio. TEU (Vorjahr: 0,425 Mio. TEU) einen Mengenerückgang von 8,2 %. Die Gesellschaft weist jedoch aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung im Bereich der Lagerung und des Umschlags von Windkraftkomponenten für das erste Halbjahr 2014 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessertes Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. verzeichnete mit einer Umschlagsmenge von 1,671 Mio. TEU (Vorjahr: 1,642 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2014 einen Mengenanstieg von 1,8 %. Das Halbjahresergebnis liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG weist trotz einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2013 um 9,2 % rückläufigen Umschlagsmenge von 0,763 Mio. TEU (Vorjahr: 0,841 Mio. TEU) aufgrund von Produktivitätsverbesserungen in Verbindung mit gestiegenen Durchschnittserlösen ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres weiter verbessertes, deutlich positives Halbjahresergebnis aus.

Die Umschlagsentwicklung der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG liegt mit 39.254 TEU noch deutlich unter den Erwartungen. Vor dem Hintergrund der noch anhaltenden Unterauslastung der Kapazitäten weist die Gesellschaft erwartungsgemäß ein negatives Jahresergebnis auf Vorjahresniveau aus.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich insgesamt sehr erfreulich entwickelt. Die CONTSHIP Italia-Gruppe hat mit 2,579 Mio. TEU (Vorjahr: 2,525 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2014 insgesamt einen Umschlagszuwachs von 2,1 % zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund der positiven Mengenentwicklung hat sich auch das Ergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessert.

Die 16,3 %-ige EUROGATE-Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, weist mit einem Umschlagsvolumen von 0,083 Mio. TEU im Vergleich zum Vorjahr (0,140 Mio. TEU) streikbedingt einen Mengenrückgang von 40,7 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich entsprechend rückläufig entwickelt, bleibt jedoch positiv.

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die EUROGATE- Gruppe und die CONTSHIP Italia-Gruppe mittelbar mit jeweils 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum mit einem Zuwachs von 48,3 % auf 0,667 Mio. TEU (Vorjahr: 0,450 Mio. TEU) erneut deutlich gestiegen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis entsprechend verbessert und ist deutlich positiv.

Die OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der die EUROGATE-Gruppe mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum 51.151 TEU (Vorjahr: 20.777 TEU) umgeschlagen. Das Halbjahresergebnis hat sich nach der Wandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital aufgrund eines dadurch verbesserten Zinsergebnisses positiv entwickelt, war aufgrund der nach wie vor unzureichenden Kapazitätsauslastung jedoch erwartungsgemäß noch negativ.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2014		angepasst IFRS 11 1. Januar bis 30. Juni 2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	161.305		155.278		6.027
Sonstige betriebliche Erträge	5.456		6.662		-1.206
Betriebsleistung	166.761	100	161.940	100	4.821
Materialaufwand	-48.657	-29	-49.232	-30	575
Personalaufwand	-73.177	-44	-67.871	-42	-5.306
Abschreibungen	-14.029	-8	-14.079	-9	50
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.705	-8	-12.103	-7	-602
Betriebsaufwand	-148.568	-89	-143.285	-88	-5.283
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	18.193	11	18.655	12	-462
Zinsen und ähnliche Erträge	1.182		773		409
Finanzierungsaufwendungen	-1.786		-1.721		-65
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	13.925		8.100		5.825
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	40		48		-8
Sonstiges Finanzergebnis	-2		4		-6
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	31.552	19	25.859	16	5.693
Ertragsteuern	-6.912		-7.654		742
Konzernhalbjahresüberschuss	24.640		18.205		6.435
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	19.628		12.423		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	5.012		5.782		
	<u>24.640</u>		<u>18.205</u>		

Der Außenumsatz des EUOKAI-Konzerns im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 161,3 Mio. (Vorjahr: EUR 155,3 Mio.). Hiervon resultieren EUR 156,7 Mio. (Vorjahr: 150,3 Mio.) aus der CONTSHIP Italia-Gruppe und EUR 4,6 Mio. (Vorjahr: 5,0 Mio.) aus Umsatzerlösen der EUOKAI GmbH & Co. KGaA im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Mieten für Flächen und Kaimauern am Standort Hamburg an die Gesellschaften der EUROGATE-Gruppe. Das Konzernergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf EUR 18,2 Mio. und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau (EUR 18,7 Mio.).

Der Konzernhalbjahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum hingegen aufgrund des deutlichen Anstiegs des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen - hier im Wesentlichen aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung der EUROGATE-Gruppe – auf EUR 24,6 Mio. (Vorjahr: EUR 18,2 Mio.) gestiegen.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2014 wie folgt entwickelt:

	30. Juni 2014		angepasst 31. Dez. 2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
	Immaterielle Vermögenswerte	76.264	12	47.393	
Sachanlagen	178.801	27	166.747	26	12.054
Finanzanlagen	158.856	24	155.775	25	3.081
Latente Ertragsteueransprüche	4.074	1	4.459	1	-385
Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.176	2	20.772	3	-4.596
Langfristiges Vermögen	434.171	66	395.146	63	39.025
Vorräte	10.637	2	10.181	2	456
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.007	15	111.545	17	-7.538
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	49.876	8	44.259	7	5.617
Flüssige Mittel	60.875	9	70.282	11	-9.407
Kurzfristiges Vermögen	225.395	34	236.267	37	-10.872
Gesamtvermögen	659.566	100	631.413	100	28.153

	30. Juni 2014		angepasst 31. Dez. 2013		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
	Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	84.702	13	78.307	12	6.395
Bilanzgewinn	223.102	34	238.173	38	-15.071
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	88.637	13	90.619	14	-1.982
Eigenkapital	409.909	62	420.567	66	-10.658
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	59.712	10	63.511	10	-3.799
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	7.914	1	7.705	1	209
Sonstige Verbindlichkeiten	5.589	1	4.333	1	1.256
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	20.974	3	13.503	2	7.471
Rückstellungen	30.553	5	27.935	5	2.618
Langfristige Verbindlichkeiten	124.742	20	116.987	19	7.755
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	20.991	3	16.867	3	4.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.849	6	45.965	7	1.884
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.752	0	1.693	0	59
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	51.003	8	26.215	4	24.788
Rückstellungen	3.320	1	3.119	1	201
Kurzfristige Verbindlichkeiten	124.915	18	93.859	15	31.056
Gesamtkapital	659.566	100	631.413	100	28.153

Die Bilanzsumme des EUOKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2014 um EUR 28,2 Mio. auf EUR 659,6 Mio. gestiegen.

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um EUR 40,9 Mio. ist im Wesentlichen bedingt durch die erstmalige Vollkonsolidierung der Speter S.p.A.

Gegenläufig haben sich die Sonstigen langfristigen Vermögenswerte um EUR 4,6 Mio., die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 7,5 Mio. sowie die flüssigen Mittel um EUR 9,4 Mio. reduziert.

Die Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen um EUR 24,8 Mio. beruht im Wesentlichen auf kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2014 und 2013 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR	angepasst IFRS 11 01. Januar bis 30. Juni 2013 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	33.894	46.436
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-28.988	-5.718
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-35.717</u>	<u>-19.513</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-30.811	21.205
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>68.720</u>	<u>2.060</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>37.909</u></u>	<u><u>23.265</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.875	49.043
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-22.966</u>	<u>-25.778</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>37.909</u></u>	<u><u>23.265</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2014 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 31,6 Mio. (Vorjahr: EUR 25,9 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 33,9 Mio. (Vorjahr: EUR 46,4 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Konzerns stellt sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2014 wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2013*
Gewerbliche Mitarbeiter	1.698	1.528
Angestellte	693	665
	<u>2.391</u>	<u>2.193</u>

*aufgrund erstmaliger Anwendung IFRS 11 wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Die Anzahl der Mitarbeiter (100 %) in assoziierten Unternehmen des EUROKAI-Konzerns beträgt 5.201 (Vorjahr: 5.193).

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2014 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUROKAI-Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2013 ergeben. Die möglichen Chancen und Risiken haben wir im anschließenden „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2013 unter dem Punkt „10. Prognose“ dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Für die Containerreedereien besteht weiterhin hoher Wettbewerbsdruck, da das weltwirtschaftliche Wachstum nicht ausreichen wird, die strukturellen Probleme der Containerschifffahrt zu lösen. Nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl von Neubauten an Containerschiffen ergeben sich auch für die Containerterminals weiterhin die nachfolgend dargestellten Unsicherheiten.

Nachdem die von den drei größten Containerreedereien Maersk Line, MSC und CMA CGM Mitte 2013 angekündigte Kooperation mit dem Zusammenschluss zum Konsortium „P3“ von den chinesischen Kartellbehörden Anfang Juli 2014 untersagt wurde, haben die Reedereien Maersk Line und MSC zwischenzeitlich angekündigt, sowohl ihre Fernost-Europa-Dienste als auch die Trans-Atlantik- und Trans-Pazifik-Verkehre im Rahmen eines Vessel-Sharing-Agreements („VSA“) unter dem Namen „2M“ zu betreiben. Dies hat auch besondere Bedeutung für die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG. Ob der Wegfall der erwarteten P3-Verkehre in Wilhelmshaven durch 2M-Verkehre realisiert werden kann, ist derzeit noch offen. Die Entwicklung von Wilhelmshaven birgt daher nach wie vor Anlauftrisiken. Deshalb steht für die EUROGATE-Gruppe im Geschäftsjahr 2014 weiterhin die Vermarktung des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven im Vordergrund. Da die Containerterminals in der Nordrange zumindest mittelfristig freie Kapazitäten haben, steigt im Zuge der Konsolidierung die Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden der Erlösdruck sowie die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen bei den Containerterminals.

Nach der bereits Ende Oktober 2012 erfolgten Verlängerung der Betreiberlizenz für die La Spezia Container Terminal S.p.A. bis Ende des Jahres 2065 ist der Beginn des Ausbaus der Kapazitäten des La Spezia Container Terminals von derzeit 1 Mio. TEU p. a. auf 1,8 Mio. TEU p.a. für die CONTSHIP Italia-Gruppe von besonderer Bedeutung.

Die sukzessiv weiter steigende Anzahl der in Fahrt gehenden Großcontainerschiffe (> 10.000 TEU) gewinnt wie erwartet zunehmend an Bedeutung. Die im Verhältnis zu den sich in den einzelnen Fahrtgebieten diskontinuierlich entwickelnden Ladungsmengen überproportional steigenden Transportkapazitäten führen zu anhaltenden Druck auf die Seefrachtraten bei den Containerlinienreedereien. Erschwerend kommen die zunehmenden nautischen Schwierigkeiten im Zu- und Ablauf dieser Großcontainerschiffe zu bzw. aus den deutschen Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven hinzu, insbesondere vor dem Hintergrund der sich weiter verzögernden Fahrrinnenanpassungen von Elbe und Außenweser. Damit wiederum hat der Standort Wilhelmshaven eine sehr gute Perspektive.

Aufgrund des im Jahresergebnis 2013 enthaltenen Sondereffekts aus der at-equity Konsolidierung der Medgate FeederXpress Ltd., die im Vorjahr einen Buchgewinn aus der Veräußerung ihrer Beteiligung an der UNIMED Feedergruppe erzielt hatte, wird der Konzernjahresüberschuss 2014 aus heutiger Sicht entsprechend unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2013 liegen.

Insgesamt ist und bleibt der EUOKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld hervorragend positioniert.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und in der Art und dem Volumen der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2014 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 nicht zu verzeichnen.

Hamburg, im August 2014

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2014

	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR	angepasst 1. Januar bis 30. Juni 2013* TEUR
Umsatzerlöse	161.305	155.278
Sonstige betriebliche Erträge	5.456	6.662
Materialaufwand	-48.657	-49.232
Personalaufwand	-73.177	-67.871
Abschreibungen	-14.029	-14.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.705	-12.103
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	18.193	18.655
Zinsen und ähnliche Erträge	1.182	773
Finanzierungsaufwendungen	-1.786	-1.721
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	13.925	8.100
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	40	48
Sonstiges Finanzergebnis	-2	4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	31.552	25.859
Ertragsteuern	-6.912	-7.654
Konzernjahresüberschuss	24.640	18.205
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	19.628	12.423
Nicht beherrschende Gesellschafter	5.012	5.782
	24.640	18.205
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,24	0,78

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 angepasst.

Siehe hierzu auch Erläuterungen im Konzernanhang im Abschnitt "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR	angepasst 1. Januar bis 30. Juni 2013* TEUR
	24.640	18.205
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-3.828	-766
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.171	214
	-2.657	-552
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-1.111	986
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	555	-152
Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	121	144
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-31	-46
Fremdwährungsauswirkungen	-27	-16
	-493	916
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-3.150	364
Gesamtergebnis	21.490	18.569
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	16.913	12.986
Nicht beherrschende Gesellschafter	4.577	5.583
	21.490	18.569

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 angepasst.
Siehe hierzu auch Erläuterungen im Konzernanhang im Abschnitt "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2014

AKTIVA	30.06.2014	angepasst	angepasst	PASSIVA	30.06.2014	angepasst	angepasst
	TEUR	31.12.2013*	01.01.2013*		TEUR	31.12.2013*	01.01.2013*
Langfristiges Vermögen				Eigenkapital			
Immaterielle Vermögenswerte				Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468	13.468
Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294	294
Andere immaterielle Vermögenswerte	76.264	47.393	48.036	Kapitalrücklage	1.801	1.801	1.801
	<u>76.264</u>	<u>47.393</u>	<u>48.036</u>	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-765	-209	-1.160
Sachanlagen				Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	758	676	539
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46.987	38.781	39.731	Rücklage aus sonstigen Eigenkapitalveränderungen assoziierter Unternehmen	-8.229	-6.524	-4.594
Technische Anlagen und Maschinen	114.903	116.636	126.175	Fremdwährungsrücklage	1.494	-89	-9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.560	6.079	6.315	Gewinnrücklage	89.349	82.358	75.557
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.351	5.251	4.225	Bilanzgewinn	223.102	238.173	219.039
	<u>178.801</u>	<u>166.747</u>	<u>176.446</u>	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	321.272	329.948	304.935
Finanzanlagen				Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	88.637	90.619	82.612
Anteile an assoziierten Unternehmen	155.587	152.632	147.965		<u>409.909</u>	<u>420.567</u>	<u>387.547</u>
Beteiligungen	1.149	1.144	2.897	Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Sonstige Finanzanlagen	2.120	1.999	2.629	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
	<u>158.856</u>	<u>155.775</u>	<u>153.491</u>	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	59.712	63.511	58.080
Latente Ertragsteueransprüche	4.074	4.459	5.201	Zuwendungen der öffentlichen Hand	7.914	7.705	9.253
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.894	10.661	14.398	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.943	435	176
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	9.282	10.111	11.434	Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.646	3.898	4.409
	<u>434.171</u>	<u>395.146</u>	<u>409.006</u>	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	20.974	13.503	14.676
Kurzfristiges Vermögen				Rückstellungen			
Vorräte	10.637	10.181	10.089	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	19.598	17.644	15.837
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.007	111.545	115.277	Sonstige Rückstellungen	10.955	10.291	8.473
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.763	14.686	14.142		<u>124.742</u>	<u>116.987</u>	<u>110.904</u>
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	26.463	25.990	33.352	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.650	3.583	6.030	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	20.991	16.867	20.211
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.875	70.282	39.605	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.849	45.965	41.603
	<u>225.395</u>	<u>236.267</u>	<u>218.495</u>	Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.752	1.693	1.617
	<u>659.566</u>	<u>631.413</u>	<u>627.501</u>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	32.983	12.449	48.409
				Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	14.067	10.370	10.310
				Verpflichtungen aus Ertragsteuern	3.953	3.396	1.074
				Rückstellungen			
				Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.988	1.925	2.016
				Sonstige Rückstellungen	1.332	1.194	3.810
					<u>124.915</u>	<u>93.859</u>	<u>129.050</u>
					<u>249.657</u>	<u>210.846</u>	<u>239.954</u>
					<u>659.566</u>	<u>631.413</u>	<u>627.501</u>

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 angepasst.
Siehe hierzu auch Erläuterungen im Konzernanhang im Abschnitt "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

	1. Januar bis 30. Juni 2014 TEUR	angepasst 1. Januar bis 30. Juni 2013* TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	31.552	25.858
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.029	14.079
Gewinn aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	45	-416
Fremdwährungsverluste/Fremdwährungsgewinne	-2	-16
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	-13.925	-8.100
Ergebnis aus Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-40	-48
Zinsergebnis	605	948
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>32.264</u>	<u>32.305</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.539	19.400
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-954	6.072
Veränderung der Vorräte	-456	-76
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	268	-839
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	2.264	665
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	700	-8.055
= Mittelabfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>9.361</u>	<u>17.167</u>
Einzahlungen aus Zinsen	926	773
Auszahlungen für Zinsen	-975	-1.721
Ein- /Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.682	-2.088
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-7.731</u>	<u>-3.036</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>33.894</u>	<u>46.436</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	264	907
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-13.903	-8.816
Auszahlungen für den Anteilserwerb an Tochterunternehmen	-16.668	0
Einzahlungen aus Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte	0	833
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	1.319	1.358
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-28.988</u>	<u>-5.718</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-27.199	-20.222
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Unternehmenseignern	0	7.500
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5.000	61
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-6.732	-5.780
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-130	0
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-6.656	-1.072
= Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-35.717</u>	<u>-19.513</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	-30.811	21.205
Wechselkurs, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	0
Finanzmittelfonds am 1. Januar	68.720	2.060
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>37.909</u>	<u>23.265</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.875	49.043
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-22.966	-25.778
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>37.909</u>	<u>23.265</u>

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IFRS 11 angepasst.
Siehe hierzu auch Erläuterungen im Konzernanhang im Abschnitt "Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

Anlage 4

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremwährungs- rücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus sonstigen Eigenkapital- transaktionen assoziierter Unternehmen TEUR	Erwirtschaftetes Eigenkapital					Eigenkapital gesamt TEUR
								Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	
Stand zum 1. Januar 2013	13.468	294	1.801	-1.160	-9	270	364	75.557	219.539	310.124	77.010	83.086	470.220
Anpassungen aufgrund der geänderten Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	0	0	0	-4.958	0	0	-4.958	0	-426	-5.384
Anpassungen aufgrund der geänderter Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0	269	0	0	-500	-231	-77.010	-48	-77.289
Angepasster Stand zum 1. Januar 2013	13.468	294	1.801	-1.160	-9	539	-4.594	75.557	219.039	304.935	0	82.612	387.547
Veränderungen zum 30. Juni 2013													
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	834	-	98	-	-	-	932	-	-	932
Bewertungsänderungen von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-353	-	-353	-	-199	-552
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-16	-	-	-	-	-16	-	-	-16
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	12.423	12.423	12.423	0	5.782	18.205
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	834	-16	98	0	-353	12.423	12.986	0	5.583	18.569
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-20.222	-20.222	-	-	-20.222
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-1.072	-1.072
Veränderungen sonstiger Eigenkapitaltransaktionen von assoziierten Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-245	-	-245	-	-	-245
Veränderung von Beteiligungsverhältnissen ohne Kontrollverlust	-	-	-	-	-	-	-	50	-	50	-	-	50
Stand zum 30. Juni 2013	13.468	294	1.801	-326	-25	637	-4.594	82.509	203.740	297.504	0	87.123	384.627
Stand zum 1. Januar 2014	13.468	294	1.801	-209	-89	338	364	75.470	238.656	330.093	77.010	90.891	497.994
Anpassungen aufgrund der geänderter Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	0	0	0	0	0	338	-6.888	6.888	-483	-145	-77.010	-272	-77.427
Angepasster Stand zum 1. Januar 2014	13.468	294	1.801	-209	-89	676	-6.524	82.358	238.173	329.948	0	90.619	420.567
Veränderungen zum 30. Juni 2014													
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-556	-	82	-	-	-	-474	-	8	-466
Bewertungsänderungen von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-1.705	-509	-	-2.214	-	-443	-2.657
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-27	-	-	-	-	-27	-	-	-27
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	19.628	19.628	19.628	0	5.012	24.640
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-556	-27	82	-1.705	-509	19.628	16.913	0	4.577	21.490
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-27.199	-27.199	-	-	-27.199
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-6.656	-6.656
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	1.610	-	-	-	-	1.610	-	0	1.610
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	97	97
Stand zum 30. Juni 2014	13.468	294	1.801	-765	1.494	758	-8.229	89.349	223.102	321.272	0	88.637	409.909

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2014

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzernhalbjahresabschluss

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI KGaA genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI KGaA umfasst im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI KGaA unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo/Mailand, Italien, der Holding-Gesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % an der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe.

Die EUROKAI KGaA ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Lissabon (Portugal), Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2014 wurde am 20. August 2014 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI KGaA zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2014 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen / überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt:

Standards / Interpretation	Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
IFRS 10 <i>Konzernabschlüsse</i>	01.01.2014	ja	keinen Effekt auf den Konsolidierungskreis
IFRS 11 <i>Gemeinsame Vereinbarungen</i>	01.01.2014	ja	Wegfall Quotenkonsolidierung: die bisher anteilmäßig im Konzern erfassten Gemeinschaftsunternehmen (u. a. EGH) sind zukünftig nach der at-equity Methode zu bilanzieren; für eine weiterführende Beschreibung verweisen wir auf die detailliertere Darstellung zu IFRS 11. Für die Auswirkungen des IFRS 11 verweisen wir auf den Abschnitt "Anteil von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen".
IFRS 12 <i>Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen</i>	01.01.2014	ja	Anhangangaben zu dem Konsolidierungskreis
IAS 27 <i>Separate Abschlüsse</i> <i>Zuvor enthaltene Konsolidierungsvorschriften wurden überarbeitet und sind nun in einem eigenständigen Standard verarbeitet</i>	01.01.2014	ja	keinen
IAS 28 <i>Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures</i> <i>Die Fassung ersetzt die Vorgängerversion IAS 28 (2003) Anteile an assoziierten Unternehmen</i>	01.01.2014	ja	keinen
IAS 32 <i>Finanzinstrumente: Ausweis Änderungen im Dezember 2011 hinsichtlich der Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten</i>	01.01.2014	ja	keine wesentlichen Effekte
IFRS 10, 12 und IAS 27 <i>Konzernabschlüsse, Angaben zu Anteilen anderen Unternehmen und Einzelabschlüsse</i>	01.01.2014	nein	keinen

- IFRS 11 – Gemeinsame Vereinbarungen

IFRS 11 wurde im Mai 2011 veröffentlicht. Der Standard ersetzt den IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und die Interpretation SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen - Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit IFRS 11 wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Diese Unternehmen werden künftig allein at equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Änderung des IFRS 11 wirkt sich wesentlich auf den EUKOKAI-Konzern aus, da bisher Gemeinschaftsunternehmen (i-W. EUROGATE-Gruppe) anteilmäßig im EUKOKAI-Konzern erfasst wurden. Zu den Auswirkungen auf den EUKOKAI-Konzern verweisen wir auf den Abschnitt „Anteil von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen“.

- IFRS 12 – Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen

IFRS 12 beschreibt die Anforderungen für Angaben in Bezug auf die Beteiligungen eines Unternehmens an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen sowie strukturierten Unternehmen. Keine dieser Angabepflichten ist auf Konzern-Zwischenabschlüsse anzuwenden, es sei denn, erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle in der Zwischenberichtsperiode erfordern es, dass sie angegeben werden. Folglich hat der Konzern keine solchen Angaben gemacht.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretation sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht frühzeitig angewandt:

Standards / Interpretation	Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
IFRS 9 <i>Finanzinstrumente</i> <i>Klassifizierung und Bewertung:</i> <i>Finanzielle Vermögenswerte</i>	01.01.2015	nein	Auswirkungen werden geprüft

Anteile von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Gemäß IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen (vor Umstellung auf IFRS 11) wurden folgende Beteiligungen des Konzerns als gemeinschaftlich geführte Unternehmen klassifiziert, wobei jeweils der Anteil des Konzerns an den Vermögenswerten, Schulden, Erlösen und Aufwendungen gemäß der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurde:

EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen (Konzern)

EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen

EUROAGTE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen

Der Konzern hat die Erleichterungen aus den Übergangsbestimmungen des IFRS 11 'Gemeinsame Vereinbarungen' im Hinblick auf die Angabe der Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung der Standards in Anspruch genommen und die Veränderungen aus der Umstellung der Einbeziehung des Geschäftsbereichs EUROGATE von der Quotenkonsolidierung auf die Equity-Methode auf den Beginn der frühesten Vergleichsperiode zum 1. Januar 2013 sowie auf den Bilanzstichtag zum 30. Juni 2014 in die folgende Darstellung nicht aufgenommen.

Die Auswirkungen gemäß IFRS 11 stellen wir in nachfolgender Tabelle dar:

Für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2014			
	alt	neu	Diff
Auswirkungen auf die GuV			
Umsatzerlöse	328.311	161.305	-167.006
sonstige betr. Erträge	22.869	5.456	-17.413
Materialaufwand	-90.851	-48.657	42.194
Personalaufwand	-164.036	-73.177	90.859
Abschreibungen	-32.894	-14.029	18.865
sonst. betr. Aufwendungen	-25.378	-12.705	12.673
<u>EBIT</u>	38.021	18.193	-19.828
Zinsen und ähnliche Erträge	2.195	1.182	-1.013
Finanzaufwendungen	-6.972	-1.786	5.186
Ergebnisse aus Assoziierten	2.736	13.925	11.189
Ergebnis aus Beteiligungen	662	40	-622
sonstiges Finanzergebnis	-233	-2	231
<u>EBT</u>	36.409	31.552	-4.857
Ertragsteuern	-9.394	-6.912	2.482
<u>Konzernhalbjahresüberschuss</u>	27.015	24.640	-2.375
Zum 30. Juni 2014			
Auswirkungen auf die Bilanz			
kurzfristiges Vermögen	328.226	225.395	-102.831
langfristiges Vermögen	716.164	434.171	-281.993
langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	346.383	124.742	-221.641
kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	213.349	124.915	-88.434
<u>Eigenkapital, netto</u>	484.658	409.909	-74.749

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Berichtszeitraum hatte sich der Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns aufgrund folgender Vorgänge verändert:

- EuroXpress HGF GmbH, Hamburg

Mit Vertrag vom 18. März 2014 wurden 75% der Anteile an der EuroXpress HGF GmbH, Hamburg zu einem Preis von TEUR 132 veräußert. Insofern hält die EUROKAI KGaA nur noch 25 % der Anteile an der Gesellschaft.

- Speter S.p.A., La Spezia, Italien

Im Mai 2014 hat die La Spezia Container Terminal S.p.A. auf Grundlage eines entsprechenden call option agreements vom 26. November 2010 weitere 55 % der Anteile an der Gesellschaft Speter S.p.A., La Spezia, Italien von der Finporto S.r.l., La Spezia, Italien hinzugekauft. Der Anteilsbesitz beträgt nunmehr 100% an dieser Gesellschaft.

4. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2014 TEUR	30. Juni 2013 TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>27.199</u>	<u>20.222</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Juni 2014 betrug die für das Geschäftsjahr 2013 zu zahlende Dividende EUR 1,50 (Vorjahr: EUR 1,00) für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, entsprechend 150 % (Vorjahr: 100 %) bezogen auf den Nominalwert der Aktien in Höhe von jeweils EUR 1,00.

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. Juni 2014	1. Januar bis 30. Juni 2013
	TEUR	TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	7.814	7.940
Latente Ertragsteuern		
Verlustvorträge	-521	0
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-381	-286
	-902	-286
In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	6.912	7.654

Ertragsteuern werden in jeder Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Dieser Steuersatz wird auf das um steuerliche Sondereffekte bereinigte Vorsteuerergebnis des Konzernhalbjahresabschlusses angewendet.

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu- und Abgänge

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 13.903 (erstes Halbjahr 2013: TEUR 14.971).

Die Zugänge des Berichtszeitraums betrafen im Wesentlichen Flächen und Gebäude sowie Anlagen im Bau.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 288 (erstes Halbjahr 2013: TEUR 825). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 20 (erstes Halbjahr 2013: TEUR 441).

Wertberichtigungen

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen.

9. Verzinsliche Darlehen

Im ersten Halbjahr 2014 wurde in der Contship Italia-Gruppe ein Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.000 aufgenommen. Dieses Darlehen ist besichert, hat eine Restlaufzeit bis 2018 und ist variabel verzinslich. Im ersten Halbjahr 2014 wurden im Konzern Bankdarlehen in Höhe von TEUR 6.732 getilgt. Durch die Konsolidierungskreiserweiterung in der Contship Italia-Gruppe wurden vier Darlehen mit einem Buchwert von TEUR 2.056 übernommen. Diese haben eine Restlaufzeit bis 2018 und sind variabel verzinslich und teilweise besichert.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2014 erfolgten keine Auflösungen von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (erstes Halbjahr 2013: TEUR 0).

11. Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

	Buchwert	Kategorie nach IAS 39*	30.06.2014			beizulegender Zeitwert
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
	30.06.2014 TEUR		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	1.146	afs	1.146			nvb
Sonstige Finanzanlagen						
Börsennotierte Anleihen	2.120	afs		2.120		2.120
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.894	Lar	6.894			6.894
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	104.007	lar	104.007			104.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19.763	lar	19.763			19.763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.875	lar	60.875			60.875
Summe finanzielle Vermögenswerte	194.808		192.688	2.120		
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	59.711	ol	59.711			59.711
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Leasingnehmer)	1.943	IAS 17	1.943			1.943
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.849	ol	47.849			47.849
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	67	hedging		67		67
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	514	IAS 17	514			514
Übrige	32.403	ol	32.403			32.403
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	20.991	ol	20.991			20.991
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	163.478		163.411	64		

	Buchwert	Kategorie nach IAS 39*	31.12.2013			beizulegender Zeitwert
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
	31.12.2013		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	1.144	afs	1.144			nvb
Sonstige Finanzanlagen						
Börsennotierte Anleihen	1.999	afs		1.999		1.999
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.661	lar	10.661			10.661
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.545	lar	111.545			111.545
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.686	lar	14.686			14.686
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	70.282	lar	70.282			70.282
Summe finanzielle Vermögenswerte	210.317		208.318	1.999		
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	63.511	ol	63.511			63.511
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	435	ol	435			435
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.965	ol	45.965			45.965
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate mit Hedge-Beziehung	92	hedging		92		92
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	84	IAS 17	84			84
Übrige	12.274	ol	12.274			12.274
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	16.867	ol	16.867			16.867
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	139.228		139.136	92		

* afs: available-for-sale (zur Veräußerung verfügbar)
lar: loans and receivables (Kredite und Forderungen)
hft: held for trading (zu Handelszwecken gehalten)
ol: other financial liabilities (übrige finanzielle Verbindlichkeiten)
IAS 17: Leasing Wertansatz
nvb: nicht verlässlich bestimmbar

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

	30. Juni 2014	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	2.120	2.120	0	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	67	0	67	0
<hr/>				
	31. Dezember 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	1.999	1.999	0	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	92	0	92	0

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

Bei den Finanzinstrumenten geht die Geschäftsführung davon aus, dass keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten bestehen.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der

beiden ermittelten Beträge ergibt den beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps. Diese Zeitwertbewertung der derivativen Finanzinstrumente bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag gültigen Marktkonditionen ermittelt.

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender Bankverbindlichkeiten bestand zum Bilanzstichtag ein Zinsswap mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 2.400 (31. Dezember 2013: TEUR 3.000), der auf dem zum Abschlusszeitpunkt relativ niedrigen Zinsniveau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglicht. Durch den Zinsswap wurden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Die wesentlichen Konditionen der zum 30. Juni 2014 bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellten sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 30.06.2014
Zinsswap	2.400	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	2016	-68
Gesamt	2.400						-68

Zum 31. Dezember 2013 stellten sich die wesentlichen Konditionen des bestehenden derivativen Finanzinstruments, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 31.12.2013
Zinsswap	3.000	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	2016	-92
Gesamt	3.000						-92

Der zum 30. Juni 2014 bzw. 31. Dezember 2013 bestehende Zinsswap erfüllte die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Zum 30. Juni 2014 wurden die derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten von TEUR -67 innerhalb der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (31. Dezember 2013: TEUR -92) ausgewiesen.

12. Bestellobligo

Zum 30. Juni 2014 bestanden im Konzern Kaufverpflichtungen von insgesamt TEUR 23.905 (31. Dezember 2013: TEUR 15.265).

13. Rechtsstreitigkeiten

Es bestanden zum 30. Juni 2014 wie zum 31. Dezember 2013 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

14. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2014 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 61.306 (31. Dezember 2013: TEUR 47.231) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

15. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

17. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI KGaA, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50%) EUROGATE-Gruppe.

Die Änderungen IFRS 11 – Gemeinschaftliche Vereinbarungen führt in Konsequenz zu einer geänderten Segmentberichterstattung.

Um eine Vergleichbarkeit zu Vorjahren zu gewährleisten, wird die Segmentberichterstattung in unveränderter Form erstellt und gemäß den Vorschriften der IFRS 11 übergeleitet.

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2014:

	Eurokai	Contship Italia	Eurogate	Konsoli- dierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.588	156.697	169.338	-2.312	328.311
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>2.312</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-2.312</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>2.276</i>	<i>156.697</i>	<i>169.338</i>	<i>0</i>	<i>328.311</i>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	234	19.408	17.497	-730	36.409
Segmentvermögen	1.351	396.967	457.607	-4.954	850.971

Die Überleitung gem. IFRS 11 ergibt sich folgendermaßen:

	Gesamt	Anpassung IFRS 11	Endgültig
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	328.311	-167.006	161.305
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>328.311</i>	<i>-167.006</i>	<i>161.305</i>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	36.409	-4.857	31.552
Segmentvermögen	850.971	-299.019	551.952

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2013 wie folgt dar:

	Eurokai	Contship Italia	Eurogate	Konsoli- dierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.858	150.265	159.141	-2.254	312.010
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>2.429</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-2.429</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>2.429</i>	<i>150.265</i>	<i>159.141</i>	<i>175</i>	<i>312.010</i>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.376	18.541	11.395	-2.751	28.561
Segmentvermögen	7.858	360.672	444.926	-429	813.027

Die Überleitung gem. IFRS 11 ergibt sich folgendermaßen:

	Gesamt	Anpassung IFRS11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	312.010	-156.732	155.278
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>312.010</i>	<i>-156.732</i>	<i>155.278</i>
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	28.561	-2.702	25.859
Segmentvermögen	813.027	-306.677	506.350

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2014	30.06.2013
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente vor Konsolidierung	855.925	813.456
Überleitung zum Konzern	-4.954	-429
Segmentvermögen des Konzerns	850.971	813.027
Anpassung IFRS 11	-299.019	-306.677
Gesamtvermögen	551.952	506.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	60.875	49.043
Ertragsteuerforderungen	3.650	6.488
Aktive latente Steuern	4.074	4.732
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	3.269	4.847
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	35.746	40.031
Vermögenswerte gemäß Konzern-Bilanz (Aktiva)	659.566	611.491

18. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2014

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2014

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello